

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 40 (1914)
Heft: 3

Artikel: Vom ringen Sterben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-446361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Tell von Lugano

Nach langem Stir und Wider hat man sich entschlossen, die bekannte Tellstatue Belos mit dem Rücken gegen Italien aufzustellen.

Ob uns Tell mit seinem Rücken oder mit dem Angesicht ehren werde und beglücken, wußte man am Anfang nicht.

Doch man war sich bald im Reinen; es begriffen's Weib und Mann, daß Herr Tell sich nur der einen Seite gründlich widmen kann.

Da der Tell nun sozusagen eher nach der Schweiz begehrte, muß Italien es vertragen, daß er ihm den Rücken kehrt.

Nebelpalter

Vom ringen Sterben

Zwei Alpenzillernachbarn, wovon der eine einäugig war, gerieten einer geringfügigen Sache wegen in Händel.

"Du häsch emel au emal ring schterbe, muesch gad meh ä Og zue tue," meinte der Zweitäugige giftig.

"On du häsch no ringer, muesch gad kän Gäschti meh us gäh," war die schlagfertige Antwort des Einäugigen.

Laura

Ein Schwerenöter

"Wenn es wahr ist, Gräulein, daß das Auge der Spiegel der Seele ist, dann müssen Sie eine reizende schwarze Seele haben!"

Ing.

RICHARD WAGNER



SÄMILICHE OPERN & MUSIKDRAMEN
IN AUFZÜGEN
FÜR KLAVIER

Bestellschein

für Tit. Zeitungs-Verlag Jean Frey, Zürich
für ein Exemplar Band I und II

Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen

Der Betrag von Fr. 10.— wird auf Postcheck-Konto Nr. VIII/2888 eingezahlt.

Das Datum des Erscheinens der Ausgabe wird in unserer Zeitung bekannt gemacht.

Gaunerhumor

Richter: Sie haben sich als Erdarbeiter eine Zeit lang ganz gut fortgebracht: warum haben Sie denn diese Beschäftigung aufgegeben?

Ungeklagter: Wie ich erfahren hab, daß die Erde über eine Billion Kubikmeter Inhalt hat, hab ich die Nutzlosigkeit meiner Bemühungen eingesehen und daraus die Konsequenzen gezogen!

Ing.

Druckfehler

"Gräulein!" rief der Prinzipal, indem er ihr einen wütenden Blick zuwarf. "Sie kommen mir heute schrecklich abgeschmäht vor!"

21. X.

Aphorismen

Schon mancher ist vor lauter Nebenverdiensten neben den Verdienst gekommen.

* * *

Der Dümme kann geistreich scheinen, wenn er — schweigt.

* * *

Der Tüchtige ist immer einseitig; Bielseitigkeit ist das Merkmal des Dilettantismus.

* * *

Der Eine redet und der Andere schwägt; aber schweigen kann keiner.

* * *

Kein Kunstwerk ist so schlecht, daß es nicht seine Bewunderer findet; es könnte höchstens so gut sein.

* * *

Mancher hat seine lichtesten Momente, wenn er im Dunkeln tanzt.

Briefkasten der Redaktion

Kummerdichter. Wir haben Ihnen das Gedicht „Der Kummer“ zurückgeschickt, da es für den Nebelpalter zu wenig humoristisch war. Einen gewissen Grad von schlichter Komik haben Sie ja allerdings erreicht; aber wir können Ihnen auf die ziellosen Verse:

"Ich weiß, was mir am Herzen fröhlt,
So lang hab' ich kein Mädchen mehr geküßt!" — nur entgegnen:

"Na ja, wenn Sie es denn schon wissen, versuchen Sie's — zum Teufel! — mit den Küßen! Das ist so schlimm noch lange nicht, als wie ein schlechtes lyrisches Gedicht."

Tangofreund in §. So unrecht haben Sie kaum: Der Tango wird jetzt überall so gründlich verboten und angefeindet, daß wohl doch etwas Gutes an ihm sein muß.

B. J. in A. Wir glauben Ihnen gerne, daß Sie sich über die kolossale „Temperatursteigerung“, die von Ihrem Leibblättern gemeldet wurde, gewundert haben. Haben Sie wenigstens auch auf die Temperatur geboten? Und wem ist sie zugeschlagen worden?

R. B. in J. Die Statuten des „Klubs der Kinderlosen“ kennen wir leider nicht. Wir nehmen aber an, daß, wenn Sie einen Eid leisten können, weder Kinder erzeugen zu wollen, noch eines geweilen zu sein, Ihrer Aufnahme nichts im Wege steht. Den Beweis, daß Sie gegenwärtig kein Kind sind, werden Sie, nachdem Ihre ernsthaften Absichten, dem famosen Klub beizutreten, bekannt sind, wohl kaum erbringen können.

A. C. in Lugano. Gewiß, was die Italiener in Lesa, am Lago Maggiore bauen und „meteorologische Station“ nennen wollen, ist nicht von Pappe; aber eine meteorologische Station wird es deswegen noch lange nicht. Seit der Automobilklub von Italien Militärstrassen an unsern Grenzen baut, sind wir im Ratzenitalienischer Rätsel keine Waisenkinder mehr.

Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen für Fr. 10.—

In Auszügen für Klavier

Erscheint im März nächsthin

in grossem Album-Format, zwei Bände à Fr. 5.—. Wagners Opern waren bisher nur um teures Geld zu haben. Unsere Ausgabe enthält sämtliche Werke und nur infolge der Massenauflage zu so enorm billigem Preise.

Leicht spielbare Klavier-Auszüge

mit unterlegtem Text nebst Angabe der Motive und vollständiger Inhaltsangabe.

Der Stich ist vorzüglich, das Papier holzfrei und haltbar, der Einband elegant und dauerhaft aus Leinen.

Später wird der Preis erhöht.

Zeitung-Verlag Jean Frey, Zürich.